

Die Stiftung

Einige grundsätzliche Informationen

Zum Wesen einer Stiftung gehört, dass ein Grundstock an Kapital heranwächst, der jährlich langfristig gesicherte Erträge abwirft. Das Stiftungskapital bleibt also unangetastet. Da die Stiftung in ihrer Substanz erhalten bleibt, wirkt die Tätigkeit ihrer Stifter dauerhaft.

Doch kann das Kapital der Stiftung auch in einer Immobilie bestehen, so dass damit zu gegebener Zeit die Vision von einem „Haus der christlichen Nächstenliebe“ in Waghäusel verwirklicht werden kann.

Der Gesetzgeber gewährt besondere Formen der Steuerentlastung bei Zuwendungen an gemeinnützigen, mildtätigen und kirchlichen Zwecken dienenden Stiftungen, die auch für Sie steuerliche Anreize bieten können, uns zu unterstützen.

Sie können uns unterstützen durch eine ...

a) Spende

b) Zustiftung im Wert von mindestens 5.000,-- € als

Geldsumme, Immobilie oder testamentarische Verfügung

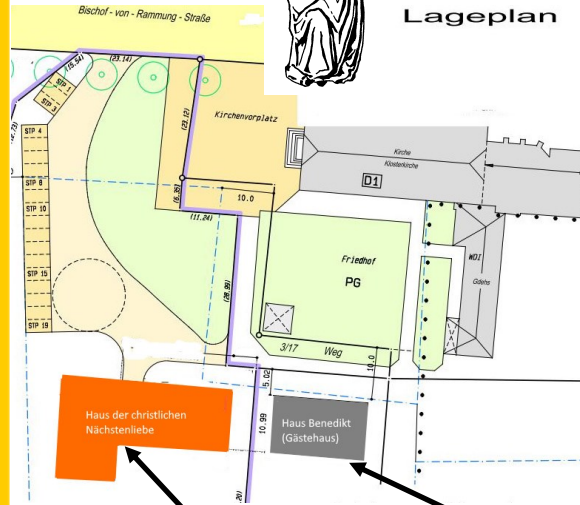
c) Eigene Treuhandstiftung, deren Erträge der Stiftung „Häuser der christlichen Nächstenliebe“ zufließen

d) Schenkung

Das Vermögen, das aus einer Erbmasse übertragen wird, ist steuerfrei.



Lageplan



Das „Haus der christlichen Nächstenliebe“ soll neben dem Gästehaus seinen Platz finden, das Einzelgästen und Gruppen, die geistliche Tage bei der „Mutter mit dem gütigen Herzen“ verbringen wollen, Aufnahme bietet.

Stiftung Häuser der christlichen Nächstenliebe

errichtet durch:

„Förderverein Wallfahrtskirche Waghäusel e.V.“,
„Brüder vom Gemeinsamen Leben“,
Augustiner-Chorherren e.V.,
und eine priv. Stifterfamilie

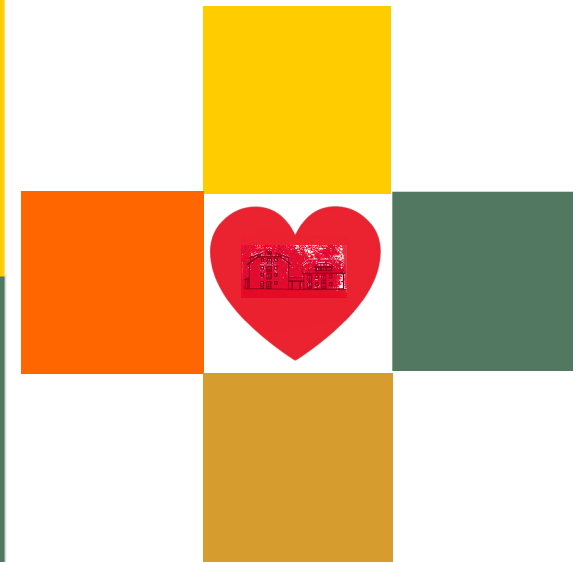
Bankverbindung:

IBAN: DE62 6639 1600 0011 1173 09
BIC: GENODE61ORH

Bischof-von-Rammung-Str. 2
68753 Waghäusel

Telefon: 07254-9288-0 (Fax: -99)
E-Mail: info@kloster-waghaeusel.de
www.kloster-waghaeusel.de

Stiftung Häuser der christlichen Nächstenliebe



Leben wie in einer
christlichen
Großfamilie

Ein „Haus der christlichen Nächstenliebe“...



... ein Ort, wo Menschen mit Gottes Hilfe ein familienähnliches Zuhause finden und gestalten sollen.

Das „Fundament“ des „Hauses der christlichen Nächstenliebe“ soll aus Menschen bestehen, die den christlichen Glauben praktizieren und ihn mit anderen leben und teilen wollen.

Das können sein ...

...Menschen, die aus irgendwelchen Gründen ihre geistliche Berufung bislang nicht leben konnten oder

...solche, die noch ganz frei auf ihrem Lebensweg gehen und ihre Berufung darin sehen, in einer solchen familienähnlichen Gemeinschaft zur Ehre Gottes und zum Wohl der Menschen mitzuwirken;

...alleinstehende, jüngere oder ältere Menschen, Männer oder Frauen, vielleicht auch allein erziehende Mütter oder Väter mit Kindern, bei denen die Familien zerbrochen sind und

...ganz „normale“, intakte Familien oder Ehepaare, die einen Ruf darin sehen, in einem solchen Haus zu wohnen.

Dem Nächsten helfen - Ehen und Familien stärken - für Kinder und Senioren da sein

Solch ein Haus ist nicht einfach ein Dienstleistungszentrum oder eine große Wohngemeinschaft: In diesem Haus soll die Nächstenliebe, die im Glauben an den liebenden GOTT gewachsen ist, fruchtbar werden im Leben miteinander und füreinander. Alle Bewohner sollen sich angenommen, geborgen und versorgt wissen, wie ehemals in christlichen Großfamilien. Es soll Beheimatung für ganz unterschiedliche Menschen schenken.

Ein *„Haus der christlichen Nächstenliebe“*



kann segensreich in Pfarrgemeinde, Kirche und Gesellschaft hineinwirken. Die Räume könnten offen sein für Angebote, die in der Regel auch in einem „Familienzentrum“ oder Mehrgenerationenhaus zu finden wären (Krabbelgruppe, Mütter/Väter-Kind-Treffen, offener Mittagstisch...).

Auch christliche Nachbarschaftshilfe oder Sterbebegleitung. könnten von diesem Haus ausgehen.



Wir sind alle Kinder eines VATERS

In den vergangenen Jahren haben sich wertvolle und freundschaftliche Partnerschaften entwickelt. So werden...

...*Evangelisierungsprojekte in unserem Land* gefördert (z.B. die Kinder- und Jugendarbeit des Klosters, Veranstaltungen der Glaubenserneuerung, Radio Horeb u.v.m. ...)

...sowie *Missionsprojekte in aller Welt* unterstützt (z.B. die Arbeit von Schwester Waltraud im Libanon, die Kinder- u. Jugendhilfe von Pater Terry in Indien und die Kirche in Tansania, wo Pater Godfrey tätig ist). In diesen Bereich gehört auch das internationale Hilfswerk „Kirche in Not“, bei dem Pater Hermann-Joseph mitarbeitet.

